

Dienstag

den 22. August

1837.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

Z. 1147. (1) Nr. 6317.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte auf Ansuchen des Anton Regasch, wider Andreas Sulmann, wegen an Interessen schuldigen 137 fl. 34 kr., 100 fl. und 75 fl. c. s. c., in die öffentliche Versteigerung der, dem Exquirten gehörigen Realitäten, als a) des in der Pollanavorstadt sub Cons. Nr. 6 liegenden Hauses; b) der Schneidergärten auf der Pollana sub. Urb. Nr. $\frac{31}{4}$ et $\frac{31}{5}$, beide diese in a und b benannten Realitäten geschätzt auf 2247 fl. 55 kr.; c) des Gemeintheiles in Zaouze Rectif. Nr. $\frac{6}{1}$ $\frac{7}{1}$ geschätzt auf 40 fl. und d) der der fürstbischöflichen Pfalz Laibach sub. Rectif. Nr. 190 dienstharen Kaufrechtshube sammt Gebäuden und Zugehör in der St. Petersborstadt Hauszahl 35, geschätzt auf 1679 fl. 15 kr., gewilliget, und hiezu drei Termine und zwar auf den 18. September, 23. October und 20. November l. J. jedesmal um 10 Uhr Vormittags vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte mit dem Beisatze bestimmt worden, daß wenn diese Realitäten weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagung um den Schätzungsbeitrag oder darüber an Mann gebracht werden könnten, selbe bei der dritten auch unter dem Schätzungsbeitrage zu tanzugeben werden würden. Wo übrigens den Kauflustigen frei steht, die diesfälligen Licitationsbedingungen, wie auch die Schätzung in der dießlandrechtlichen Registratur zu den gewöhnlichen Amtsstunden, oder bei dem Executionesführer Anton Regasch, r. p. Dr. Kautschitsch, einzusehen und Abschriften davon zu verlangen.

Laibach am 5. August 1837.

Z. 1143. (2) Nr. 6372. E.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird anmit bekannt gemacht: Es sey über das Gesuch des Anton Lafner, in die Ausfertigung der Amortisations-Edicte rücksichtlich der 4 % Krain. ständ. Ararial-Obligation Nr. 4334 addo. 1. Februar 1818, pr. 100 fl., pro Cautione an Anton Lafner lautend gewilliget worden. Es haben demnach alle Jene, welche auf gedachte Krain. ständ. Ararial-Obligation aus was im-

mer für einem Rechtsgrunde Ansprüche machen zu können vermeinen, selbe binnen der gesetzlichen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte so gewiß anzumelden und anhängig zu machen, als im Widrigen auf weiteres Anlangen des heutigen Bittstellers, Anton Lafner, die obgedachte Obligation nach Verlauf dieser gesetzlichen Frist für getödtet, kraft- und wirkungslos erklärt werden wird.

Laibach den 5. August 1837.

Aemtlliche Verlautbarungen.

Z. 1146. (1) Nr. 334. V. P.

Circulars.

Bei dem Verwaltungsamte der Staats-herrschaft Glitsch im Küstenlande ist die Forstadjunctenstelle, mit welcher ein Gehalt jährlicher ein hundert fünfzig Gulden, ein Quartiergeld jährlicher dreißig Gulden Conv. Münze und ein Brennholzdeputat jährlicher sechs Klaftern 30 zölliger harter Scheiter verbunden ist, in Erledigung gekommen, zu deren provisorischen Wiederbesetzung der Concurs bis 20. September 1837 hiemit eröffnet wird. — Diejenigen, welche um diesen Dienstposten sich zu bewerben gedenken, haben ihre Gesuche, worin sie ihre allfälligen Studien, die mit gutem Erfolge erlernte Forstwissenschaft, die sich allenfalls eigen gemachte Kenntniß der Erziehung und Bewirthschaftung des Schiffbauholzes, dann ihr Alter, ihre Religion und Moralität, so wie ihre körperliche Beschaffenheit, ferner auch ihren ledigen oder verheiratheten Stand, ihre Sprachkenntnisse und Gewandtheit im Geschäftsstyle und endlich ihre allfällig schon geleisteten Staatsdienste glaubwürdig auszuweisen haben, vor Ablauf der Concursfrist, und wenn sie bereits in Staatsdiensten stehen, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde bei der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Görz zu überreichen. Auch haben sie anzugeben, ob und in welchem von dem Gesetze als Anstellungs-Hinderniß bezeichneten Grade sie mit den Beamten des Verwaltungsamtes Glitsch verwandt oder verschwägert seyen. — Von der k. k. illyrischen Cameralgefällen-Verwaltung Laibach den 9. August 1837.

3. 1142. (2)

Bekanntmachung.

Den 17. dieses, Vormittags nach 11 Uhr, wurde in der Stern-Allee ein Goldstück gefunden. Der Eigenthümer hievon wolle sich, wegen Ueberkommung desselben, bei der k. k. Polizei-Direction melden.

3. 1138. (1)

Nr. 9967/XVI.

E d i c t.

Vom k. k. Verwaltungsamte der vereinigten Fondsherrschaften in Landstraß wird hiemit bekannt gemacht: Daß am 1. September 1837 Vormittags 9 Uhr, die öffentliche Pachtversteigerung der diöcesanlichen Viehmauth in der Stadt Landstraß, auf die Zeitdauer vom 1. November 1837 bis letzten October 1843, mit hin auf 6 Jahre, in der Amtskanzlei zu Landstraß werde abgehalten werden, wozu nun die Pachtflüssigen mit dem Besätze eingeladen werden, daß die Bedingungen täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können. — K. K. Verwaltungsamt Landstraß am 14. August 1837.

3. 1139. (2)

Nr. 9966. XVI.

E d i c t.

Bei dem k. k. Verwaltungsamte zu Landstraß werden am 2. September d. J., Vormittags um 9 Uhr die zur k. k. Studienfondsherrschaft Pletterbach gehörige Ueberfuhr am Gauströme bei Reichenburg, und die dabei befindlichen Dominical-Grundstücke auf sechs nach einander folgende Jahre, nämlich vom 1. November 1837 bis letzten October 1843, mit Vorbehalt der Ratification der wohlloblichen k. k. illyrischen Cameral-Gefällen-Verwaltung, im öffentlichen Versteigerungswege verpachtet werden; was mit dem Bemerken hiemit kundgemacht wird, daß die Pachtbedingungen täglich hieramts eingesehen werden können. — K. K. Verwaltungsamt Landstraß am 14. August 1837.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 1130. (1)

Exh. Nr. 1402.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es habe Helena Kraus, Maria Kraschowitz und Dismas Widerwohl um Einberufung und sohinige Todeserklärung ihres vor mehr als 30 Jahren un-

bekannten Aufenthaltes sich befindlichen Bruders Joseph Kraschowitz gebethen. Da man nun dem Herrn Lorenz Glaser als Curator absentis aufgestellt hat, so wird dem Joseph Kraschowitz dieses hiemit bekannt gemacht, und er mittelst gegenwärtigen Edictes dergestalt einberufen, daß er binnen einem Jahre vor diesem Gerichte sowenig zu erscheinen habe, als er widrigens für todt erklärt, und daß ihm gebührende Erbtheil mit 55 fl. 4 $\frac{1}{4}$ kr. seinen hierorts bekannten und sich legitimirenden Erben eingewantwortet werden würde.

Bezirksgericht Gottschee am 24. Mai 1837.

3. 1132. (1)

Nr. 407.

Feilbietungs-Edict.

Von dem Bezirksgerichte Treffen in Unterkrain wird hiemit öffentlich kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Joseph Lauritsch von Podlipa, in die executive Feilbietung der, dem Johann Mure v. Großlipauz gehörigen, im Orte Großlipauz liegenden, der löblichen Herrschaft Seisenberg einziehenden halben Kaufrechtshube, wegen, vom Begleitern dem Erstern aus dem wirthschaftsämtlichen Vergleiche ddo. 7. März 1834 schuldig gebenden 53 fl. 18 kr. gewilliget, und zu diesem Ende drei Feilbietungstagsatzungen, als: auf den 4. September, 3. October und 4. November d. J. Früh 9 Uhr mit dem Anhang im Orte Großlipauz anberaumt, daß, falls diese Realität weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagsatzung um den Schätzungswert oder darüber an Mann gebracht werden könnte, solche bei der dritten und letzten auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Wozu Kauflustige an obbestimmten Tagen und Stunden mit dem Besätze zu erscheinen hiemit eingeladen werden, daß das Schätzungsprotocoll, Grundbuchextract und die Licitationsbedingungen täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden können.

Bezirksgericht Treffen am 23. Juli 1837.

3. 1134. (1)

J. Nr. 408.

Feilbietungs-Edict.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Treffen in Unterkrain wird hiemit öffentlich kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Joseph Ferche von St. Lorenz, Cessionär des Thomas Stermer, in die executive Feilbietung der, dem Johann Suppantitsch von Schachouz gehörigen, der löblichen Herrschaft Seisenberg einziehenden, zu Schachouz liegenden halben Kaufrechtshube hiemit gewilliget, und zu diesem Ende drei Feilbietungstagsatzungen, als: auf den 2. September, 2. October und 2. November d. J. Früh 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anhang anberaumt, daß, falls diese Realität weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagsatzung um den Schätzungswert oder darüber an Mann gebracht werden könnte, solche bei der dritten und letzten auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Wozu Kauflustige an obbestimmten Tagen und Stunden mit dem Besätze zu erscheinen hiemit eingeladen werden, daß die Licitationsbedingungen,

Schätzungsprotocoll und Grundbuchsextract täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden in dieser Gerichtskanzlei eingesehen werden können.

Bezirksgericht Treffen am 24. Juli 1837.

Z. 1153. (1) Nr. 459.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Treffen in Unterfrain wird hiemit öffentlich kund gemacht: Es sey über Ansuchen der löblichen Grundobrigkeit, Guts Weinbühl, in die executiv Feilbietung der, dem Mathias Patte von Rodne und Bernard Novak von Pödborst gehörigen Mobilars, als: 38 Schober Weizen, 12 Schober Korn, 1 Kalbinn, 1 Zuchtschwein, 1 Fäß, 18 Eimer haltend, 1 Wanduhr, 1 Speiskasten und 7 Gentner Klee, wegen schuldigen Urbarialgaben, hiemit gewilliget, und zu deren Vornahme drei Feilbietungstagsetzungen, als: auf den 23. August, 6. und 20. September d. J., und zwar beim Mathias Patte, in der Früh um 9 Uhr in Loco zu Rodne, und beim Bernard Novak aber Nachmittags 3 Uhr in Loco zu Pödborst mit dem Beisage anberaumt, daß, falls diese Effecten weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagsetzung um den Schätzungswerth oder darüber an Mann gebracht werden könnten, solche bei der dritten und letzten auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden. — Wozu Kauflustige mit dem Beisage an obbestimmten Tagen und Stunden zu erscheinen hiemit eingeladen werden, daß die Schätzung der Effecten in der hierortigen Amtskanzlei in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können.

Treffen am 12. August 1837.

Z. 1135. (1) Nr. 572.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Pölland in Unterfrain wird hiemit allgemein bekanntgemacht: Es sey auf Ansuchen des Jacob Ostermann von Schöpfentag, in die executiv Feilbietung der nachstehenden, dem Michael Schutte von Schöpfentag gehörigen, mit Pfandrecht belegten, und gerichtlich auf 60 fl. abgeschätzten Fahrnisse, als: 2 Oesen, 1 Pferd, 7 Schafe, 1 Weinfäß und 1 Bettung, puncte schuldigen 13 fl. 20 fr. c. s. c. gewilliget, und sey zur Vornahme der öffentlichen Versteigerung die Tagsetzungen auf den 9. September, 9. und 31. October l. J., jederzeit Vormittags 10 Uhr in Loco Schöpfentag mit dem Beisage angeordnet worden, daß die vorbenannten Fahrnisse bei der ersten und zweiten Tagsetzung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Bezirksgericht Pölland den 8. August 1837.

Z. 1136. (1) Nr. 408.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte der Herrschaft Savenstein in Unterfrain wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht: Es sey auf Ansuchen des Mathias Koratschin von Radna, in die Ausfertigung des Amortisations-Edictes über die unterm 22. März 1801 auf der Herrschaft Savenstein sub Urb. Nr. 16 einliegenden $\frac{1}{2}$ Hube des gegenwärtigen Besitzers,

Simon Fickel von Obersavenstein, am 2ten Sage intabulirte, auf den gewesenen Verwalter N. Anderlitsch lautende 5 % Schuldpost pr. 100 fl., gewilliget worden.

Es hat demnach N. Anderlitsch, dessen Erben, oder ein anderer, der aus was immer für einem Rechtsgrunde auf die gedachte intabulirte Schuldforderung nebst Interessen einen Anspruch zu machen vermeint, sich binnen einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen bei dem gefertigten Bezirksgerichte zu melden, und seine dießfälligen Rechte geltend zu machen, als sonst auf weiteres Ansuchen des Mathias Koratschin, als frühern Besitzers der gedachten $\frac{1}{2}$ Hube, die genannte Schuld sammt Zinsen nach fruchtlosem Verlaufe der besagten Frist als ungiltig, nicht mehr bestehend erklärt, und so gleich extabulirt werden müßte.

Bezirksgericht Savenstein am 20. Juli 1837.

Z. 1156. (1) ad Nr. 581.

E d i c t.

Von dem vereinten Bezirksgerichte zu Neudegg wird hiemit bekannt gemacht: Man habe über Anlangen des Wolfgang Fisker zu Neustadt, in die gebetene Reassumirung des Feilbietungsbescheides vom 12. September 1827, S. 487, gewilliget, und zur neuerlichen Versteigerung des Marcus Strupschens, der Herrschaft Pletterbach sub Urb. Nr. 381 zinsbaren, gerichtlich auf 155 fl. geschätzten $\frac{1}{2}$ Hube zu Ribitz, puncto aus dem wirthschaftssämtl. Vergleiche vom 8. October 1824, Nr. 307, schuldigen 24 fl. Erpenien und Supererpenien, drei Tagfahrten, als: auf den 26. September, 24. October und 28. November d. J., jedesmahl um 9 Uhr Vormittags mit dem Beisage anberaumt, daß bei der dritten Versteigerungstagsetzung die Realität allenfalls auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben wird.

Es werden demnach sämtliche Kauflustigen zu diesen Vicitationen an dem obbestimmten Tage, Stunde und Orte mit dem fernern Beisage zu erscheinen eingeladen, daß sie in dieser Gerichtskanzlei zu den gewöhnlichen Amtsstunden den Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Vicitationsbedingnisse täglich einsehen können.

Neudegg am 22. Juli 1837.

Z. 1119. (2) Nr. 2058.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Reifnitz wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Hrn. Franz Dettella, als Franz Kaidisch'schen Verlassmassa-Curators, über Einwilligung sämtlicher Tabular-Gläubiger, in die öffentliche Versteigerung des sämtlichen beweglichen, auf 13 fl. 13 fr., und unbeweglichen auf 550 fl. geschätzten, der Herrschaft Reifnitz sub Urb. Fol. 129 A dienstbaren Verlassvermögens gewilliget, und zur Vornahme derselben drei Versteigerungstagsetzungen, und zwar auf den 1. September, dann auf den 2. October und auf den 8. November, jedesmahl Vormittags um 10 Uhr in Loco Reifnitz mit dem Beisage angeordnet worden, daß alle jene Gegenstände, die bei der ersten oder zweiten Tagsetzung nicht um oder über den Schät-

zungswert an Mann gebracht werden könnten, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Die dießfälligen Vicitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Reifnitz am 12. August 1837.

3. 1120. (2) *E d i c t.* Nr. 2224.

Von dem Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit allgemein kund gemacht: Es seyen zur Erforschung des allfälligen Activ- und Passivstandes nach Ableben nachstehender Individuen, die Tagsetzungen auf den 26. August l. J. Vormittags nach Jacob Schmalz von Ottaviz, auf den 29. August l. J. Vormittags nach Anton Adamitsch von Brankov, auf den 29. August l. J. Vormittags nach Maria Adamitsch von Graben, in dieser Gerichtskanzlei bestimmt worden.

Daher haben alle Jene, welche zu dem obigen Verlasse etwas schulden oder hieran etwas zu fordern haben, an obbestimmten Tagen sogleich anzumelden, als widrigenfalls die Activbeträge im Rechtswege eingetrieben, die Verlässe gehörig abgehandelt, und den betreffenden Erben eingantwortet werden würden.

Bezirksgericht Reifnitz am 7. August 1837.

3. 1124. (2) *E d i c t.* ad Exh. Nr. 1767.

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es seye auf Ansuchen des Andreas Kusold von Reichenau Nr. 2, in die executive Versteigerung der, zu Niedermösel sub Haus-Nr. 6 liegenden, dem Johann und Mina Kraker von daselbst gehörigen, auf 350 fl. M. M. geschätzten $\frac{1}{2}$ Urb. Hube, wegen schuldigen 368 fl. c. s. c. gewilliget, und wegen deren Vornahme die Tagsetzungen auf den 4. September, 3. October und 4. November l. J., jederzeit Vormittags um 9 Uhr in Loco der Realität mit dem Beisage bestimmt worden, daß, falls diese Realitäten bei der ersten oder zweiten Teilbietungstagsetzung nicht um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnten, solche bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Bezirksgericht Gottschee den 20. Juli 1837.

3. 1125. (2) *E d i c t.* ad Exh. Nr. 2044.

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit allgemein kund gemacht: Es seye auf Ansuchen des Herrn Franz Rudesch von Reifnitz, Bevollmächtigten des Herrn Franz Gregel von Raibach, in die executive Versteigerung der, zum Joseph Wittine'schen Verlasse gehörigen Hube in Mitterdorf Nr. 2, wegen schuldigen 205 fl. 40 kr. c. s. c. gewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsetzungen auf den 21. September, 21. October und 21. November l. J., jederzeit Vormittags um 9 Uhr in Loco der Realität mit dem Beisage anberaumt worden, daß, falls diese Realität weder bei der ersten noch zweiten Teilbietung um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden

könnte, selbe bei der dritten auch unter der Schätzung hintangegeben werden würde.

Die Vicitationsbedingungen und das Schätzungsprotocoll können täglich hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Gottschee den 2. August 1837.

3. 1126. (2) *E d i c t.* Nr. 2541.

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee, als Concursinstanz, wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es seye auf Ansuchen des Mathias König'schen Concursmassa-Verwalters, Andreas Ratschitsch, in die Teilbietung der, zu gedachten Concursmassa gehörigen, zu Hohenberg Nr. 3 liegenden, der Herrschaft Gottschee sub Rect. Nr. 745 dienstbaren, gerichtlich auf 503 fl. geschätzten $\frac{1}{2}$ Hube, des bei selber sich befindlichen Fundus instructus und der übrigen Fahrnisse, so wie der sich bei der Realitäten befindlichen Schnittwaaren und mehreren Activforderungen gewilliget, und wegen Vornahme derselben, und zwar der Realitäten und Fahrnisse in Hohenberg, der Tag auf den 7. September d. J. in Loco derselben, und wegen Vornahme des Verkaufs der Schnittwaaren, der Tag auf den 30. August und die nachfolgenden Tage, bestimmt worden.

Es werden demnach sämtliche Vicitationsstücke mit dem Beisage eingeladen, daß sie das Schätzungsprotocoll und die Waaren hieramts eingesehen können.

Bezirksgericht Gottschee am 14. August 1837.

3. 1127. (2) *E d i c t.* Nr. 2156.

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es seye auf Ansuchen des Joseph König'schen Concursmassa-Verwalters, Andreas Ratschitsch, der Termin zur Einbringung der Liquidirungsklagen, welcher mit 1. Juli d. J. ausgelaufen war, bis 1. September d. J. mit dem in dem Edicte vom 10. April 1837, Nr. 1337, enthaltenen Antrage verlängert worden.

Bezirksgericht Gottschee am 22. Juli 1837.

3. 1128. (2) *E d i c t.* Exh. Nr. 1608.

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es seye auf Ansuchen des Mathias Riekl von Neutag, durch seinen Bevollmächtigten Johann Krenn von Gottschee, in die executive Versteigerung der, dem Johann Riekl von Weissenstein Nr. 10 gehörigen $\frac{1}{2}$ Urb. Hube, wegen schuldigen 185 fl. c. s. c. gewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsetzungen auf den 7. September, 7. October und 7. November l. J., jederzeit Vormittags um 9 Uhr in Loco der Realität mit dem Beisage bestimmt worden, daß, falls diese Realität weder bei der ersten noch zweiten Teilbietung um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, selbe bei der dritten auch unter der Schätzung hintangegeben werden würde.

Die Vicitationsbedingungen und die Schätzung können in der hiesigen Gerichtskanzlei zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Bezirksgericht Gottschee den 10. Juli 1837.

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Cours vom 11. August 1837.

			Mittelpreis
Staatsschuldverschreibung.	zu 5 v. H. (in C. M.)	105	1732
detto	zu 4 v. H. (in C. M.)	100	932
detto	zu 3 v. H. (in C. M.)	77	34
detto	zu 2 1/2 v. H. (in C. M.)	58	
Verloste Obligation., Hoffam.	zu 5 v. H.	104	14
mer. Obligation. d. Zwangs-	zu 4 1/2 v. H.	—	—
Darlehens in Krain u. Aera.	zu 4 v. H.	—	—
rial. Obligat. der Stände v.	zu 5 1/2 v. H.	—	—
Torol			
Wien. Stadt-Banco-Obl.	zu 2 1/2 v. H. (in C. M.)	66	316
Central-Casse-Ausweis.	jährlicher Disconto	3	1516 v. H.

Bank-Actien pr. Stück 1380 1/2 in C. M.

K. K. Lottoziehungen.

In Triest am 19. August 1837:

59. 30. 31. 3. 88.

Die nächste Ziehung wird am 2. September 1837 in Triest gehalten werden.

Fremden = Anzeige

der hier Angekommenen und Abgereisten.
Den 16. August 1837.

Hr. v. Wyk, Besitzer, von Klagenfurt nach Triest. — Hr. August Blühdorn, Doctor der Rechte, von Triest nach Wien.

Den 17. Hr. Baron Romand, Privater, von Grätz nach Triest. — Hr. Thomas Giadrossich, k. k. Lehrer; Hr. Vincenz Manola, k. k. Lehrer, und Hr. Stephan Gellich, k. k. Normal-Schuldirector, alle drei von Triest nach Wien. — Hr. Joseph Benedikttschisch, k. k. Beamte, nach Rohitsch. — Hr. S. Dnorato, Handelsmann, von Triest nach Wien. — Hr. Paul Mulina, Handelsagent, von Triest nach Klagenfurt. — Hr. Ferdinand Spiegel, Handelsreisender, von Linz. — Hr. Anton Graf v. Humnik, Besitzer, von Grätz nach Triest. — Hr. Jos. Herman, Hausbesitzer, von Schulz in der Schweiz.

Gubernial = Verlautbarungen.

3. 1144. (1) Nr. 16049.

K u n d m a c h u n g.

Gemäß landesfürstlichen Willebriefes vom 6. Februar 1796, hat Primus Auer von Laibach in seinem Testamente vom 23. September 1784 eine Stiftung angeordnet, nach welcher ein Knabe, oder Mädchen, (wenn die Zinsen des hiezu legitirten Capitals von 2000 fl. zu reichen, auch deren zwey,) von armen Bürgersleuten allhier, worunter die Kinder armer Perückenmacher, dann die von des Stifters Bekannten, den Vorzug haben sollen, erhalten, vererbt, zur Erlernung einer Profession angeleitet, und bis es im Stande seyn wird, sich selbst das Brod zu verdienen, mit dem Nöthigen versehen werden soll. — Da diese Stiftung gegenwärtig in einem jährlichen Ertrage von 63 fl. 30 kr. C. M. erledigt ist, so werden die

jenigen, welche den Genuß dieser Stiftung zu erhalten wünschen, aufgefordert, ihre gehörig documentirten Gesuche bis 15. September d. J. bei diesem Gubernium zu überreichen. — Vom k. k. illyrischen Gubernium, Laibach am 6. August 1837.

Benedikt Mansuet v. Fradenek,
k. k. Gubernial = Secretär.

3. 1145. (1) Nr. 16049.

K u n d m a c h u n g.

Friedrich Weitenhüller zu Laibach hat vermöge seines Testaments vom 8. August 1770, landesfürstlichen Willebriefes vom 24. Juni 1786, ein Kapital von 1000 fl. zu dem Ende legirt, damit das abfallende Interesse einem von armen Aeltern wohlgezogenen Mädchen, welches sich im Brautstande befindet, jährlich vererbt folgt werde. — Da diese Stiftung gegenwärtig jährlich 14 fl. 12 kr. C. M. abwirft, so werden diejenigen, welche sich um den Genuß derselben pro. 1837 bewerben wollen, aufgefordert, ihre documentirten Gesuche bis 15. September d. J. bei diesem Gubernium zu überreichen. — Vom k. k. illyrischen Gubernium, Laibach den 6. August 1837.

Benedikt Mansuet v. Fradenek,
k. k. Gubernial-Secretär.

Kreisämthliche Verlautbarungen.

3. 1150. (1) Nr. 9831.

K u n d m a c h u n g.

Nachdem der über die Verköstigung der in den hierortigen Wohlthätigkeitsanstalten untergebrachten Kranken, Irren und Gebärenden mit dem Tracteur, Ernest Langer, bestehende Verpflegungscontract mit Ende Octobers 1837 zu Ende geht, so hat das hochlöbl. k. k. Gubernium mit Decret vom 3. d. M. J., 3. 17944, zu bestimmen geruht, daß die Verköstigung in den hierortigen Wohlthätigkeitsanstalten für den Zeitraum vom 1. November 1837 bis Ende October 1840 wieder durch Verpachtung mittels Minuendo-Licitation sicher gestellt werde. Diese Licitation wird dem hohen Auftrage gemäß am 6. k. M. September in den vormittags 10 Uhr Amtsstunden bei diesem Kreisamte abgehalten werden. — Hievon werden die Unternehmungslustigen mit dem Besatze in die Kenntniß gesetzt, daß die dießfälligen Licitationsbedingungen bei diesem Kreisamte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können. — K. K. Kreisamt Laibach am 16. August 1837.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 1099. (3)

Nr. 649.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebungen Laibach wird hiemit bekannt gemacht: Es sey in der Executionssache der Frau Theresia v. Riebler'schen Erben, wider die Eheleute Anton und Maria Kumar zu Waitzsch, wegen, aus dem Urtheile ddo. 21. April 1836 schuldigen 2000 fl. c. s. c., die executive Feilbiethung der, auf Namen Maria Kumar vergewährten Realitäten, als:

- a) der der Pfalz Laibach sub Rect. Nr. 19 dienstbaren, zu Waitzsch gelegenen, gerichtlich auf 3291 fl. 40 kr. geschätzten Halbhube sammt dazu gehörigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden;
- b) der dem Magistrate Laibach sub Rect. Nr. 551, 570, 834 und 860 dienstbaren, auf 1460 fl. bewertheten Wiesenanteile na Blatu;
- c) der dem Magistrate Laibach sub R. Nr. 266 dienstbaren, auf 480 fl. bewertheten Waldanteile na logu, dann der als Pfand beschriebenen, und auf 295 fl. 10 kr. geschätzten Fahrnisse bewilliget,

und deren Vornahme auf den 24. Juli, 24. August und 25. September l. J., jedesmahl Vormittags um 9 Uhr in Loco der Realitäten mit dem Anhang anberaumt worden, daß sowohl die Realitäten als auch die Fahrnisse bei der ersten und zweiten Feilbiethungstagsagung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden, dann daß jeder Vicitant 10 % des Ausrufspreises als Badium zu erlegen haben wird.

Die Vicitationsbedingungen, Grundbuchs-Extracte und das Schätzungsprotocoll können täglich hieramt eingesehen werden.

Laibach am 26. Mai 1837.

3. 2432. Anmerkung. Nachdem die erste Feilbiethung über Einverständnis als abgehalten erklärt worden ist, so wird am 24. August l. J. zur zweiten Versteigerung geschritten.

3. 1129. (2)

Exh. Nr. 1550.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es seye auf Ansuchen des Mathias Jallitsch von Ort, in die neuerliche Versteigerung, wegen nicht zugehaltenen Vicitationsbedingungen der, zu Riederloschin Nr. 5 liegenden, von Johann Jallitsch von daselbst erstondenen $\frac{1}{4}$ Urb. Hube gewilliget, und wegen Vornahme derselben die Tagsagung auf den 2. September d. J. Vormittags um 9 Uhr in Loco der Realität mit dem Beisage bestimmt worden, daß diese Realität wohl um den frühern Meistboth pr 408 fl. ausgerufen, jedoch um jeden Preis auf Gefahr und Unkosten des frühern Erstehers hintangegeben werden wird.

Bezirksgericht Gottschee den 12. Juli 1837.

3. 1112. (3)

Nr. 1599.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Michelfstetten zu

(3. Amts-Blatt Nr. 100 den 22. August 1837.)

Krainburg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Joseph Burger von Winklern, in die executive Feilbiethung der, dem Johann Kremsler gehörigen, zu Ranker gelegenen, dem Gute Thurn unter Neuburg sub Urb. Nr. 26 dienstbaren, auf 1276 fl. 5 kr. gerichtlich geschätzten Ganzhube sammt An- und Zugehör, wegen, aus dem Vergleiche vom 12. Mai 1827 und der Session vom 30. März 1835 schuldigen 213 fl. und der 5 % Zinsen seit 20. October 1821 nebst Executionskosten, gewilliget, und hierzu die Feilbiethungstagsagungen auf den 31. August, 30. September und 28. October d. J., jederzeit um 10 Uhr Früh in Loco der Realität mit dem Beisage anberaumt worden, daß diese Realität bei der ersten und zweiten Tagsagung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werde.

Die Vicitationsbedingungen und das Schätzungsprotocoll können zu den gewöhnlichen Amtsstunden in dieser Gerichtskanzlei täglich eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Michelfstetten zu Krainburg den 29. Juli 1837.

3. 1154. (1)

Im Hause Nr. 44 in der St. Florianergasse, im ersten Stocke, ist eine Wohnung zu vermietthen. Dieselbe besteht aus zwei gassenseitigen licht. n Zimmern und einem Cabinette, 1 Küche, 1 Speisgewölbe, 1 Holzlege und 1 Säurekeller.

Die nähere Auskunft hierüber wird ebendaselbst zu ebener Erde gegeben.

3. 1867. (100)

Leopold Paternolli, Inhaber einer wohlaffortirten Buch-, Kunst-, Musikalien- und Schreibmaterialien-Handlung in Laibach am Hauptplatze, welche stets mit allen erscheinenden erlaubten Nova's in diesen Fächern versehen ist, empfiehlt sich hiemit zum geneigten Zuspruch und zur Besorgung jeder schriftlichen Bestellung. Dem Lesepublicum der Provinz Krain und der Hauptstadt Laibach empfiehlt er auch zur geneigten Theilnahme seine Leihbibliothek, welche 5097 Bände ohne die Doubletten zählt, worunter Werke aus allen Fächern der Literatur und Belletristik in deutscher, dann auch eine schöne Anzahl in italienischer, französischer und englischer Sprache. Die Bedingungen sind sehr billig, und man kann sich sowohl auf 1 Tag als auf 8 Tage, 1 Monat, Halbjahr und 1 Jahr, nach Belieben täglich abonniren. Die Cataloge kosten zusammen 30 kr., können aber auch gratis eingesehen werden.